

**„Fit im Seepark“ der Stadt Prenzlau gewinnt Wettbewerb für ein gesundes Miteinander in Brandenburg****Ministerpräsident Woidke und DAK-Gesundheit ehren Menschen und Projekte für besonderes Engagement in Corona-Zeiten**

**Potsdam/ Prenzlau, 8. Juni 2022. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben bundesweit mehr als 200 Projekte und Einzelpersonen an einem Wettbewerb für besonderes Gesundheits-Engagement in Corona-Zeiten teilgenommen. In Brandenburg gewann das Projekt „Fit im Seepark“ der Stadt Prenzlau den Landeswettbewerb 2021. Platz zwei ging an den Kreissportbund Märkisch-Oderland für die Grenzen überwindende Deutsch - Polnische Kitaolympiade. Der dritte Preis geht an den Gehschulworkshop des Amputierten Treffpunkts Berlin-Brandenburg e.V.. Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke ist Schirmherr des Wettbewerbs.**

Gesucht waren jetzt im zweiten Jahr Menschen, Vereine oder Institutionen, die sich in der Pandemie mit besonderen Präventions- oder Gesundheitsangeboten engagiert haben. Alles, was der Gesundheitsförderung oder Prävention dient, war in diesem Wettbewerb möglich. Beim erfolgreichen Projekt „Fit im Seepark“ handelt es sich um eine Veranstaltungsreihe, bei der Interessierte unter fachlicher Anleitung gemeinsam mit anderen Menschen Sport treiben und dabei neue Sportarten, Bewegungsformen und Entspannungstechniken ausprobieren können. Initiatorin ist Silke Liebher, Leiterin der Stabstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Prenzlau. „Als hätten Vereine und Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf gewartet, war die Resonanz für unsere Idee sofort gewaltig“, freut sich Liebher. „Wir tun damit nicht nur etwas für die hiesigen Vereine, sondern auch noch für die Gesundheit der Menschen in Prenzlau. Und vor der wunderschönen Kulisse des Seeparks am Unteruckersee macht Bewegung für Groß und Klein auch noch Riesenspaß!“

Im Namen des Schirmherrn, Ministerpräsident Woidke, würdigte die Bevollmächtigte des Landes beim Bund, Staatssekretärin Jutta Jahns-Böhm, den Wettbewerb: „Unsere Gesundheit hat gerade in der Corona-Pandemie noch einmal an Bedeutung und öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen. Umso dankbarer bin ich, dass die DAK-Gesundheit diesen Wettbewerb für Engagement und Gesundheitsförderung fortsetzt. Allen

Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön dafür, dass sie ihre klugen Ideen in Projekte gegossen haben. Und allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch! Gute Ideen lassen sich nicht aufhalten, gute Ideen stecken und regen an. Es ist gut, dass der DAK-Wettbewerb erstaunlich und erfreulich viele Menschen inspiriert mitzumachen.“

Anke Grubitz, Leiterin der DAK-Landesvertretung Brandenburg, erklärte: „Die anhaltende Pandemie hatte auch 2021 massive Auswirkungen auf unser Leben. Unser Wettbewerb soll zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und ein gutes Miteinander für unsere Gesundheit sind. Es ist bemerkenswert, wie unsere Landessiegerinnen und -sieger mit ihren Projekten Gesicht zeigen. Mit ihrem Engagement für Gesundheit, Respekt und Gemein Sinn werden sie zu Vorbildern für viele andere Menschen.“

Ausgewählt wurden die siegreichen Projekte von einer Brandenburger Landesjury. Die Mitglieder waren Silvia Lehmann, Mitglied des Bundestages, Carla Kniestedt, Mitglied des Landtages, Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg und Benjamin Lassiwe, freier Journalist und Vorsitzender der Landespressekonferenz Brandenburg. Die Jury beeindruckte das niedrigschwellige und vielseitige Bewegungsangebot von „Fit im Seepark“. Gerade während der Corona-Pandemie in Zeiten von Lockdown, Kontaktbeschränkungen und Homeoffice war es aus ihrer Sicht wichtig ein Bewegungsangebot zu schaffen, das viele Menschen erreicht.

Ende Juni kürt eine namhafte Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm aus allen Landessiegern die Bundesgewinner.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,5 Millionen Versicherten eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Sie hat 2018 die Initiative „Für ein gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen, um Freundlichkeit, Rücksicht und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken. Weitere Informationen gibt es auf [www.dak.de/gesichter](http://www.dak.de/gesichter).